

II-2361 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1170 II

1985 -02- 25

A N F R A G E

der Abgeordneten Burgstaller
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Lärmschutz für die Umfahrung Leoben S 6

Der Ausbau der Leobner Umfahrung durch die S 6 zu einer vierspurigen Hochleistungsstraße steht unmittelbar bevor. Mit dem Bau ist die ASAG beauftragt.

Durch den Ausbau ist aber mit einer wesentlich höheren Lärm-
belästigung zu rechnen. Es ist daher verständlich, daß die
Bevölkerung von Göss besorgt ist, weil die geplanten Lärm-
schutzmaßnahmen bei weitem nicht als ausreichend erscheinen.
Der Einbau von Lärmschutzfenstern in den Häusern entlang
der Schnellstraße kann nicht als echter Lärmschutz ver-
standen werden, denn durch die Lärmbelästigung werden etwa
die Gärten der Häuser als Erholungsräume wertlos. Darüber
hinaus ist eine Lüftung im Sommer an der Straßenseite wegen
des Lärms kaum möglich. Und in der Folge dieser Beeinträchti-
gungen ist mit einer starken Verminderung der Liegenschafts-
werte zu rechnen.

Im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung von Göss muß
daher die Errichtung von Lärmschutzwänden gefordert werden.
Solche Lärmschutzbauten wurden z.B. im Bereich der neuen
Umfahrung St.Marein im Mürztal errichtet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung beim Ausbau der Umfahrung Leoben durch die S 6 Lärmschutzwände errichtet werden?
- 2) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß der Lärmschutz so ausgelegt wird, daß die Lärmbelästigung eine Maximalgrenze von 50 dB bei Tage und 40 dB während der Nacht nicht überschreitet?